

dienst geschlossen, nun aber noch mit den anwesenden u. vor dem Altar versammelten Hausvätern und Hausmüttern, in eben so gemüthlicher u. wohlthuerender, wie ergreifender und jedenfalls fruchtbringender Art, von dem Herrn General-Superintendenten Dr. Hoffmann, eine Unterredung gehalten, in Beziehung welcher nur gewünscht werden kann, daß die Hörer in größerer Zahl Zeugen derselben geworden wären.

Nachmittags desselben Tages wurden die Schulen der Pfarodie revidirt und zwar sämmtliche Klassen der Waisenhaus-Schule (mit Ausnahme der 6. gemischten Klasse) in der Kreuzkirche durch die Herren Superintendenten Mühlmann und Solcher, die Schule zu Alt-Lauban durch Herrn Superintendent Urtef und diejenige von Bertelsdorf durch Herrn Superintendent Punkte, zugleich das hiesige Töchter-Schul-Institut durch Herrn Superintendent Mehwald.

Um 6 Uhr wurde an diesem Tage zuletzt noch ein Abend-Gottesdienst in der Frauenkirche, zugleich Pfarochial-Kirche für Bertelsdorf, abgehalten, bei welchem Herr Diaconus Spillmann die Predigt hielt.

Auch inspicierten einige der verehrten Mitglieder der hochwürdigen Commission an demselben Nachmittage das hiesige Gefangenhaus und verschiedene Räumlichkeiten des Waisenhauses. Abgesehen von den angekündigten Abendandachten, welche in den verschiedenen Kirchen Laubans noch fortgesetzt werden sollen, wurde damit das wichtige Visitationswerk für Lauban und Bertelsdorf beschloffen. Möchte — dem heiligen Zweck gemäß — für die betreffenden Gemeindeglieder aus demselben, zur geistigen Stärkung und Kräftigung nach innen und außen, ein bleibender Segen hervor gehen!

In Betreff des am 30. Juni und 1. Juli hieselbst stattgefundenen solennen Bürger- und Gewerbe-Festes behalten wir uns vor, unsern geehrten Lesern nächstens eine längere und ausführliche Beschreibung desselben mitzutheilen.

### Provinzielles.

Aus allen Gegenden Schlesiens u. der benachbarten Provinzen kommen Berichte über Gewitterschäden, wobei besonders Hagelschlag in einigen Strichen arge Verwüstungen angerichtet hat. In Oberschlesien hat ein Orkan mehrere Eisen- u. Zinkhütten niedergerissen. Was den Stand der Feldfrüchte betrifft, so ist derselbe ein höchst gesegnetes. Die Heu-Ernte ist größtentheils

glücklich eingebracht worden u. eine sehr ergiebige gewesen.

Am 23. Juni sind in Warmbrunn 8 Häuser in der Gegend der Mühle überm Zacken abgebrannt. Die Entstehung des Feuers ging von Kindern aus, welche in einem Schuppen versuchsweise ein Johannisfeuer anzünden wollten. Am 25. Juni brannten im nahe gelegenen Dorfe Kunersdorf das Wohn- und Seitengebäude der Richter'schen Papierfabrik ab.

Der Oswitzer Wald bei Breslau ist in einer sehr beträchtlichen Ausdehnung von Westen nach Osten in einer Breite von 40 bis 50 Schritt durch eine Windhose fürchterlich verwüstet worden.

Vor dem Kreisgericht in Breslau wurde eine Anklage wegen Giftmordes gegen zwei noch unmündige Mädchen verhandelt, von denen das eine freigesprochen, das andere zu 10jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt wurde.

Am 23. Juni kam in Jauer in der Schwurgerichts-Sitzung die Anklage gegen den Handlungs-Commiss Jankke in Herischdorf unterm Kynast zur Verhandlung. Derselbe war beschuldigt (wie schon früher in einer No. d. Bl. erwähnt worden), einen gewaltfamen Anfall auf den daselbst wohnenden ehemaligen Lehrer Wander gemacht zu haben. Der Anklage zufolge kam Jankke im Monat Februar d. J. eines Abends in die Wohnung des ic. Wander und verlangte mit diesem allein zu sprechen. Das Dienstmädchen war abwesend und während die Frau die Thür schließt, dringt Jankke auf Wander ein, ihm ein Terzerol entgegenhaltend. Glücklicherweise versagte der Schuß; in dem sich hierauf entspinrenden Kampfe trug Wander jedoch mehrere Wunden davon, die ihm mit dem Schießgewehr auf Kopf und Arme beigebracht wurden. — Die Verhandlung, welche von Früh 8 bis Abends 7 Uhr währte und bei welcher eine Menge von Zeugen vernommen wurden, endigte mit der Freisprechung des Angeklagten. — Ob eine neue Anklage wegen Körperverletzung erhoben werden wird, muß noch abgewartet werden.

### Mannigfaltiges.

Von Newyork aus wird die gesammte deutsche Presse dringend an die Erfüllung der Pflicht gemahnt, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln vor der Auswanderung nach Amerika, so lange die jetzigen Verhältnisse andauern, nachdrücklich zu warnen. Arbeit giebt es nicht, desto mehr Arbeitlose.